

1607

A

SCHREIBEN VOM [ZUGER STADT- UND AMTSRAT UND PENSIONENABHOLER BZW. -AUSTEILER FRANKREICHS IN BAAR], RUDOLF I. KREUEL, AN DEN STADTSCHREIBER [VON ZUG UND DERMÄLIGEN PENSIONENABHOLER BZW. -AUSTEILER FRANKREICHS, KONRAD III.] ZURLAUBEN

"Dem nach han ich verstanden ir wellent dem [Stadt- und Amtsrat] Marthi [U t i g e r<sup>1</sup>, von Baar] die [franz.] Pantz Jone user geben das mich auch für gutt angesächenn Ja wass die 1100 francken anthriffst wass dan die andern 500 Frankken anthriffst die Er mir alwegen gen hand die wellent Jhr uff diss mal noch Behalten und dem Marthi Khein Bescheid darum gäben Biss ich vor mit üch alle Sachen ab Reden So werdent ir dan erfarren ... wie alle Sachen Beschaff[en] Sind".

1) s. AH 79/5

Original, mit Siegel - AH 74, 291

1594 August 14., Schwyz

A

SCHREIBEN VON RITTER [UND RATSHERR RUDOLF] REDING AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT BEAT I.] ZURLAUBEN, ZUG

"ich schriben dem herren dessglichen den houptlütthen gan sollothuren das ich Entlichen willens Jn 14 tagen [nach Solothurn] Ze verreiten derhalben wellend Jer euch auch gerüst haben.

[Sobald] ... mier nun bescheidt vom heren kumpt Bin ich willens aüch Junker Caspar p f i f f e r [Rat von Luzern] Zesamen zeberüeffen darmit wir uns under Reden. Uff gestern ist Einer us dem bemundt [=Piemont] komen Zeigtt an Es sig krankett halber hür aber so böss all fänen haben Jn 5 monett kein geltt Empfangen sig grossen mangel under den knächten die hauptleudt so Jetz hinwäg Jns niderlandt syndt [- Frankreich kämpfte hier gegen Spanien -] hand wenig knächten Zücht das schlä[ch]tist hudellfolck allhie für nidt dan lantzknächt der 4000 halber den will man Jnen den pas abgeschlagen komen keine mer will achten Ee dan des spangers armada Zesamen und über das birg [die Alpen] kämy, sigen sy mer dan halb von Jnen selb geschlagen

[Louis de Gonzague] der herzog von Newerss [=N e v e r s, der franz. Commandant d'armée] Zücht mit ... [10000 Mann] uff leion [=Laon] Zu so hatt der künig [H e i n r i c h IV.] den von ... [?]<sup>1</sup> Jns burgundt geschickt dasälbst ornung Zu gäben.

Disser tagen Jst Einer hie für gangen und zu mir komen welcher briefff von [Oberst Kaspar?] gallathin [=G a l l a t i] bringt Zeigt an Er sig vor 3 wuchen us dem läger von olung [=Doullens?] gangen hier man Ein sturm angeloffen sigen die schwizer und sonst mächtig fill folck schon uff den muren gsin da hadde sy der künig mit gewalldt wider abgemanet sig die sag sy wellen sich er gäben und welle der Künig nüdt das mans mit gewalldt Jnneme von wegen das Ein merckhlich gudt darin sige welches er lieber selb han dan zur put [=Beute] komen lassen Bin gutter hoffnung Es sig nun mer Jn sin gewalldt. Es haben Ja die Leioner [=Laon?] geschrien glaub das hempt sig Jnen warm bin guoter hoffnung Er wird Zum graffen<sup>2</sup> komen sig der künig Zu ... [Laon?] da er uns woll Ze wäg wan ess sicher wäry".

1) =Zipieren?

2) Ob es sich dabei um den auf span. Seite kämpfenden Pedro Henriques de Azevedo y Fonseca, Conde de F u e n t e s, der in der Literatur mehrmals in Zusammenhang mit dem umkämpften Doullens genannt wird, handelt, bleibt fraglich.

Original, Siegel abgefallen - AH 74, 292

111

1622 [November 11.], St. Martin

A

SCHULDBRIEF, AUSGESTELLT VON BEAT JAKOB ZURLAUBEN FUER LAZARUS  
FEISS

"Jch Beatt Jacob Zur Lauben, Burger, und Sässhafft [zu] Zug Bekhenne mich, mit diser Myner Handtgschrift, das Jch ... Meister Lazarus Feissen auch Burger [von] Zug, Schuldig bin Namlichen Hundert guldin Bares Gelts, Zugerwörung, welche Summa Jch Jmme versprich Je allwegen uff Martini, mit sammt Siben und einhalben guldin Jerlichs Zinses, welches Jars Er begert, widerum ... (ohne Syne Costen und schaden) Zeerleggen. Jedoch So man das Hauptguott begert, sol Mans Zwen Monatt darvor abkünden, damit man sich wüsse darnach Zehalten, wyl aber Losung nit beschicht, sol diser Handtgschrift, welcher Sye mit Recht